



**ESSEN ON THE RUN –
WAS MAN SICH FÜR UNTERWEGS MITNEHMEN KANN**

Kleine Jungen sind ewige Reisende. Deswegen tut man ihnen auch keinen Gefallen, wenn man mit ihnen picknicken geht. Gegen das Draußensein hätten sie zwar nichts. Wohl aber gegen das adrette Sitzen am Rande einer Picknickdecke. Für die wenigen warmen Tage des Jahres – und für die Schulpause – muss ein Essen her, das man notfalls mit einer Hand und ohne weiteres Zubehör zu sich nehmen kann. Es sollte nicht schnell verderblich sein und von der Konsistenz her eher trocken als feucht. Es muss stoß- und kratzfest sein, dazu matschresistent – und es sollte möglichst auch dann noch



schmecken, wenn es vier Stunden lang in nicht sehr erlesener Gesellschaft in einer Sporttasche gelegen hat. Zudem muss es noch eine andere Bedingung erfüllen: Essen für unterwegs muss cool sein. Was cool genau ist, weiß zwar niemand, aber man kann cool einige Eigenschaften zuordnen:

ESSEN ist keinesfalls mädchenhaft.
ESSEN sieht so aus, als könne man es keinesfalls mit Messer, Löffel und Gabel verspeisen.
ESSEN enthält keinerlei Verzierungen oder Dekoration, es ist pur, so wie der Mann selbst.
ESSEN sieht so aus, als wüchse der Junge ohne Mutter und möglichst auch ohne Vater auf, elterliche Einflussnahme auf den Pausensnack ist nicht mehr feststellbar.
COOLES

Ameisen im Sand



ZUTATEN FÜR ZWEI TÜTEN

- 200 g Vollkornbutterkekse
- 50 g längliche Schokoladenstreusel

ZUBEREITUNG

- Vollkornkekse mit dem Nudelholz zu Sand zerbröseln, mit den „Ameisen“ mischen und in zwei Gefrierbeutel (mit Reißverschluss) abfüllen.

Ameisen im Sand werden mit den Händen gegessen oder direkt in den Mund geschüttet.

